Grosser Gemeinderat

Stadt Winterthur

Interpellation

betreffend Gebühren / Abgaben

eingereicht von: Herbert Iseli und Ruth Kleiber, namens der EVP/EDU-Fraktion

am: 24. Februar 2003

Anzahl Mitunterzeichnende: 25 Geschäftsnummer: 2003/017

Text und Begründung

Wie viele Andere auch, hat die Stadt Winterthur grosse finanzielle Einbussen. In Winterthur beträgt der Mietanteil von Ausländern ca. 24%. Es findet eine sehr grosse Fluktation im Miet-Wohnungsmarkt statt. (Grössenordnung 16%)

Vermehrt ziehen zeitangestellte-, pensionierte- und heimwehgeplagte Ausländer definitiv oder vorübergehend wieder ins Ausland zurück. Nicht alle haben die Gebühren und Abgaben an die Stadt vor dem Wegzug gezahlt. Bei einer Abmeldung in der Einwohnerkontrolle erhalten sie trotzdem ohne weiteres die Papiere. Die Behörden verlieren so regelmässig Einnahmen.

Fragen:

1. Wie gross sind die finanziellen Ausfälle auf grund von Wegzügen nach "unbekannt"?

2. In welchen Konten werden diese Ausfälle verbucht?

3. Weshalb sind nicht alle städtischen Rechnungssteiler direkt vernetzt?

4. Was für Möglichkeiten haben z.B. die städtischen Werke, auf Wegzugsmeldungen von Vemietern zu reagieren, und in welcher Zeitspanne könnten diese Reaktion erfolgen?

5. Kann das in der Durchleuchtungsaktion "Winti 03" behoben werden?

6. Besteht die Möglichkeit, diese Gelder noch zu erlangen?